

Wesentliche Ergebnisse der Versammlung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 13.11.2015 in Frankfurt am Main

1. Mitteilungen des Intendanten

Herr Dr. Reitze kündigt aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt vom Amt des Intendanten an. Er ist bereit, noch bis Anfang nächsten Jahres sein Amt weiterzuführen, bis der Rundfunkrat über seine Nachfolge entschieden hat.

Herr Dr. Reitze bedankt sich für die Unterstützung der letzten 13 Jahre durch die Gremien und für die gute Zusammenarbeit mit der Personalvertretung und den Kolleginnen und Kollegen des Hessischen Rundfunks.

Der Rundfunkratsvorsitzende drückt – auch im Namen des gesamten Rundfunkrates – sein Bedauern über die Entscheidung von Herrn Dr. Reitze aus und erklärt seinen großen Respekt und Verständnis für diese Entscheidung.

Der Vorsitzende des Rundfunkrats erklärt, dass er einen Vorschlag zur Einsetzung einer Findungskommission für einen zukünftigen Intendanten oder eine Intendantin des Hessischen Rundfunks erarbeitet hat und erläutert die geplante Zusammensetzung.

Der Rundfunkrat setzt daraufhin eine Findungskommission aus folgenden Mitgliedern ein:

Herr Dulige	Vorsitzender des Rundfunkrats
Herr Prof. Weidemann	Stellvertretender Vorsitzender des Rundfunkrats
Herr Dr. Rolf Müller	Vorsitzender des Programmausschusses FS
Herr Prof. Dr. Postlep	Vorsitzender des Programmausschusses HF
Herr Prof. Dr. Valentin	Vorsitzender des Telemedienausschusses
Herr Schmitt	Vorsitzender des Beschwerdeausschusses
Herr Brandes	Vorsitzender des Finanzausschusses
Herr Dr. Manderscheid	Stellvertretender Vorsitzender des Finanzausschusses
Frau Dr. Jungherr	Stellvertretende Vorsitzende des Programmausschusses HF
Herr Clauss	Vorsitzender des Verwaltungsrats
Frau Piel	Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats
Herr Reif	Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses

2. Mitteilungen des Vorsitzenden

a) Der Vorsitzende des Rundfunkrates kündigt an, dass im kommenden Jahr unter Federführung des MDR ein neues Drei-Stufen-Test-Verfahren für das Telemedienangebot des Kinderkanals durchgeführt wird.

b) Der Vorsitzende des Rundfunkrates erklärt, dass in der kommenden Rundfunkratssitzung im Dezember ein Vertreter in den Programmbeirat ARTE G.E.I.E. gewählt wird und erläutert hierzu weitere Einzelheiten.

c) Der Vorsitzende des Rundfunkrats würdigt die Leistung des Hessischen Rundfunks im Zusammenhang mit der Berichterstattung zum 3. Oktober 2015 und bedankt sich herzlich dafür. Er hebt besonders die Präsentation des Projekttages „Grenzenlos“ in der Goldhalle zu diesem Thema hervor. Er lobt die Übertragung des Gottesdienstes am 03.10.2015 zum Tag der Deutschen Einheit durch den Hessischen Rundfunk.

3. Aktuelles

Der Kommentar von Herrn Alois Theisen, Chefredakteur des Hessischen Rundfunks, am 3.11.2015 in den Tagesthemen anlässlich der Durchsuchung der Geschäftsräume wird im Rundfunkrat kontrovers diskutiert. Einige Teilnehmer erklären, sie hätten den Kommentar so empfunden, dass Korruption verharmlost bzw. bagatellisiert wird, weil Herr Theisen angesichts des „Sommermärchens“ für mildernde Umstände plädiert habe. Andere Teilnehmer äußerten, sie hätten nicht diesen Eindruck.

Der Fernsehdirektor stellt fest, Kommentare stellen nicht die Auffassung der Rundfunkanstalt, sondern die des Kommentators dar, der deshalb auch mit Namen genannt wird. Rundfunkrat und Intendant halten fest, für Kommentare gelte ein weiterer Spielraum, man könne aber mit Fug und Recht darüber unterschiedlicher Meinung sein. Der Intendant erinnert daran, dass nach dem Anschlag auf die französische Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ von allen Seiten, auch im Rundfunkrat, das Recht auf freie Meinungsäußerung - auch satirisch zugespitzte - ein hohes Gut sei, dass in westlichen Demokratien nicht angetastet werden dürfe.

4. Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz – Bericht 2014

Der Fernsehdirektor des Hessischen Rundfunks erläutert, dass das hr-Angebot für behinderte Menschen weiter ausgebaut worden ist. Der Hessische Rundfunk setzt den Fokus auf die Ermöglichung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und untertitelt deshalb in erster Linie Informationssendungen. Großen Wert lege man auf die tägliche Live-Untertitelung der Hauptausgabe der „Hessenschau“. Die Barrierefreiheit wird auch im Internet fortgesetzt.

5. Der hr als Auftrags- und Eigenproduzent für Fernsehen

Der Rundfunkrat bespricht die Informationsvorlage, in der die Rolle des Hessischen Rundfunks als Auftrags- und Eigenproduzent für Fernsehen beschrieben wird. In diesem Zusammenhang wird auf die Problematik hingewiesen, dass das für das Haushaltsjahr 2014 im kürzlich veröffentlichten ARD-Produzentenbericht angegebene Auftragsvolumen von nur 1,7 Mio. €, das der hr direkt als Federführer für Auf-

tragsproduktionen vergeben hat, letztlich nur ein Teil der Mittel sei, die der hr insgesamt an die Produzenten vergibt. Tatsächlich müssten weitere 27,6 Mio. € hinzuge-rechnet werden, die der hr für die ARD gemäß seinem Anteil am Fernsehvertrags-schlüssel von 7,4 % unter anderem für Degeto-Auftragsproduktionen aufwendet.

Die Rundfunkratsmitglieder diskutieren die Vorlage und fassen anschließend ein-stimmig den folgenden Beschluss:

„Der Rundfunkrat nimmt die Informationsvorlage des hr zur Auftrags- und Eigenpro- duktion für Fernsehen zustimmend zur Kenntnis und schließt sich dem Beschluss des Verwaltungsrats vom 13.11.2015 an.

Der Rundfunkrat bestärkt den hr in seiner Strategie, die Kernkompetenzen für alle Genres der Bewegtbildproduktion in Eigenproduktion zu erhalten und die Fernseh- produktion breit aufzustellen. Der Rundfunkrat teilt die Einschätzung der Geschäfts- leitung, dass auf diesem Weg die programmliche Qualität und die in der Vorlage dar- gestellten wirtschaftlichen Vorteile für den hr auch künftig erreicht werden.

Der Rundfunkrat fordert die Geschäftsleitung auf, trotz der Priorität der Eigenpro- duktion seine Stellung als Auftragsproduzent stärker zu betonen, um seine Rolle für die hessische Fernsehproduktionswirtschaft – sowohl als Auftrag- als auch als Ar- beitgeber – zu verdeutlichen.“

6. Serviceangebote für Flüchtlinge („Refugees.ard.de/People like me“)

Vertreter des Hessischen Rundfunks informieren über das Angebot „People like me. Gemeinsam für Flüchtlinge“, das unter www.people-like-me.de auffindbar ist. Es ermöglicht Hessen, gezielt zu helfen. Im Anschluss präsentiert der Leiter des Be- reichs Multimedia des Hessischen Rundfunks das Angebot www.ard.de/guide for refugees“. Hierbei handelt es sich um einen Wegweiser für Flüchtlinge mit Informa- tionen in Englisch und auf Arabisch. Es gibt Informationen über Flüchtlingshilfe in Deutschland, Initiativen und Ansprechpartner im Überblick, ein Bilderwörterbuch für Flüchtlinge und auch einen ARD-Leitfaden für Flüchtlinge zum Aushängen in Flücht- lingsunterkünften. Darüber hinaus wird auf die Sprachangebote der Deutschen Welle und auf das Angebot des Funkhauses Europa verwiesen.

Der Rundfunkrat lobt die vorgestellten Angebote und Aktionen und beschreibt sie als beispielgebend.

gez. Jörn Dulige